Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

07.06.2018

Ausschussbetreuender Fachbereich

**VV II-3 Inklusion/Beauftragte für Menschen
mit Behinderung**

Schriftführung

Monika Irlenbusch

Telefon-Nr.

02202-142305

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Donnerstag, 17.05.2018

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1,
51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 18:26 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus den Sitzungen des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - vom 11.10.2017 und 17.01.2018**
- 3 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 5 Vorstellung der inklusionsrelevanten Themen im Geoportal der Stadt Bergisch Gladbach**
0168/2018
- 6 Entsendung eines ordentlichen Mitglieds in den Inklusionsbeirat**
0166/2018

- 7 Aktionsplan Inklusion 2018 – 2022**
0164/2018
- 8 Veranstaltungen 2018 mit Beteiligung des Inklusionsbeirates**
0167/2018
- 9 Berichte aus den Gremien**
 - 9.1 Ausschüsse des Rates**
 - 9.2 Seniorenbeirat**
 - 9.3 Integrationsrat**
- 10 Berichte aus den Arbeitsgruppen**
 - 10.1 Stadtteilbegehung**
 - 10.2 Kinder und Jugend**
 - 10.3 ÖPNV und Verkehr**
- 11 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 12 Anfragen der Beiratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Friedhelm Bihn eröffnet um 17:03 Uhr die 17. Sitzung des Inklusionsbeirates in der 9. Wahlperiode und heißt seine Mitglieder herzlich willkommen. Herr Bihn stellt die Anwesenheit fest (Anwesenheitsliste: siehe Anlage). Herr Manfred Klein als ordentliches Mitglied und Frau Gabriele Sandner sind entschuldigt, Herr Köchling als Vertreter von Herrn Klein fehlt ebenfalls. Herr Bihn stellt mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die ordnungsgemäße Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist ordnungsgemäß und rechtzeitig zugegangen.

2. Genehmigung der Niederschrift aus den Sitzungen des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - vom 11.10.2017 und 17.01.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2017 lag bis zu der Beiratssitzung vom 17.01.2018 noch nicht vor. Deshalb war sowohl die Niederschrift vom 11.10.2017 als die vom 17.01.2018 zu genehmigen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche wurden seitens der Mitglieder nicht vorgetragen.

Anschließend fasst der Inklusionsbeirat folgenden Beschluss (einstimmig):

Die Niederschriften der Sitzungen des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung – vom 11.10.2017 und 17.01.2018 werden genehmigt

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Willi Schmitz teilt als Vertreter der Stadtverwaltung mit, dass keine Mitteilungen des Bürgermeisters vorliegen.

4. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Herr Bihn berichtet, dass die Fußgängerzone, wie zuvor in den Gremien beraten, am 14.04.2018 teilweise für den Radverkehr freigegeben wurde.

Darüber hinaus teilt er mit, dass die Hinweisschilder auf dem Blindenleitweg wieder aufgehängt wurden. Zudem wurde der Flyer zum Blindenleitweg neu aufgelegt. Die Neuauflage ist etwas moderner gestaltet und weist zusätzlich auf die aktuelle Radfahrtsituation hin. Die Flyer wurden an die Beiratsmitglieder zur Weitergabe an Familie und Freunde verteilt.

Als zweiten Punkt informiert er über die „Fahrplanauskunft ohne Stufen“ des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). Diesbezüglich wurden die Beiratsmitglieder vorab per Mail informiert. Herr Bihn berichtet von seinem Termin gemeinsam mit Daniela Ali beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Die auch im Internet abzurufenden Inhalte wurden vorgestellt und im Anschluss konstruktiv diskutiert. Es laufen Verhandlungen, den Verkehrsverbund für eine Präsentation vor dem Inklusionsbeirat zu gewinnen. Herr Bihn hofft, dass dies in der nächsten oder übernächsten Beiratssitzung der Fall sein wird.

Als nächstes berichtet Herr Bihn über das Thema „runder Tisch, bezahlbarer Wohnraum“ und übergibt das Wort an Herrn Schmitz. Herr Schmitz erklärt die Hintergründe für die Entstehung dieser Initiative und verdeutlicht das Bestreben der Verwaltung, bezahlbaren Wohnraum für Personen mit geringem Einkommen, Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen, zu schaffen. Er erläutert die Problematik des herbeigeführten Beschlusses von 2016, wonach ein 10-Punkte Programm erfüllt werden muss. Einer dieser Punkte fordert die Bereitstellung von Grundstücken der Stadt. Eine Prüfung im Vorjahr ergab, dass von 19 potentiellen Grundstücken lediglich 4 für ein Projekt wie „sozialer Wohnraum“ oder „Mehrgenerationenwohnen“ in Frage kommen. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung auf neue bebaubare Flächen aus dem neuen Flächennutzungsplan angewiesen ist, um mit Hilfe eines wohnungspolitischen Handlungskonzepts neuen sozialen Wohnraum im Rahmen der Bebauungspläne schaffen zu können.

Herr Bihn sagt zu, die Beiratsmitglieder nach Beschluss des Flächennutzungsplans über den weiteren Verlauf in Kenntnis zu setzen. Er ergänzt, die Stadt und den Rheinisch-Bergischen Kreis erneut darauf hingewiesen zu haben, dass die Frage nach „Barrierefreiem Wohnraum“ sowie „Wohnraum für Rollstuhlfahrer“ in den Untersuchungen fehle. Eine Aufnahme dieses Punktes sei aber dringend notwendig.

Als vierten und letzten Punkt geht Herr Bihn auf die Planungen der S 11 hinsichtlich der Barrierefreiheit ein. Er teilt mit, dass er die Defizite der S 11 Haltestellen bezüglich der Barrierefreiheit geprüft und aufgelistet habe (siehe Anlage). Die Auflistung wurde dem Nahverkehr Rheinland, dem Verkehrsministerium sowie der Deutschen Bahn vorgelegt. Auch der Kommune und dem Kreis liegen Ausfertigungen vor. In der bisherigen Planung der Deutschen Bahn wird eine Nachbesserung der Haltestellen: Dellbrück, Holweide und Buchforst nicht vorgesehen. Herr Bihn ist jedoch zuversichtlich, was Nachbesserung durch ein eventuelles Sonderprogramm angeht. Es finden Gespräche zwischen dem Land NRW und dem Nahverkehr Rheinland statt.

5. Vorstellung der inklusionsrelevanten Themen im Geoportal der Stadt Bergisch Gladbach 0168/2018

Laut Herrn Bihn befinden sich die Arbeiten der inklusionsrelevanten Themen im Geoportal auf der Zielgeraden. Er stellt Herrn Andreas Heinze als Sachgebietsleiter für das Geomanagement vor und erteilt ihm das Wort für seine Präsentation.

Herr Heinze begrüßt die Beiratsmitglieder und bedankt sich für die Einladung. Er erläutert kurz den Begriff Geodaten und schildert anschließend die drei inklusionsrelevanten Themen im Geoportal:

- sanitäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- barrierefreie Ampelanlagen
- Behindertenparkplätze.

Eine Auflistung der sanitären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Bergisch Gladbach wurde von der damaligen Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Frau Allelein, übermittelt und in das Geoportal eingepflegt. Dadurch sind sie im Internet abrufbar. Frau Ali fragt ob es sich bei den sanitären Einrichtungen lediglich um öffentliche Einrichtungen handelt oder ob auch beispielsweise gastronomische Einrichtungen erfasst wurden. Herr Heinze erläutert, dass nach seinem Wissensstand aufgrund mangelnder Resonanz der Gastronomen nur öffentliche sanitäre Einrichtungen im Geoportal erfasst wurden. Die sanitären Einrichtungen sind im hinterlegten Stadtplan als gefärbte Symbole verzeichnet. Per Abfrage der einzelnen Symbole erscheinen weitere Informationen, wie die der Standort mit Adresse oder die Öffnungszeiten. Weitere Information sind der städtischen Homepage zu entnehmen. Herr Bihn ergänzt die Kontaktstelle des Euroschlüssels:- *städtisches Bürgerbüro, Konrad-Adenauer-Platz 9 Tel: 02202/14-2294* – und weist darauf hin, dass sich die Kosten auf ca. 21€ erhöht haben. Herr Heinze fährt in seinen Vortrag mit den barrierefreien Ampeln fort. Durch eine von den Verkehrsflächen übermittelte Liste konnten alle Querungen für Menschen mit Sehbehinderung im Geoportal hinterlegt werden. Die Querungen sind als roter Punkt im Geoportal gekennzeichnet, die Ziffer innerhalb des roten

Punktes gibt die Anzahl der Querungshilfen pro Kreuzung an. Durch Vergrößerung der Kreuzungen werden die einzelnen Querungshilfen in blau sichtbar. Eine Vorlesefunktion ist lediglich auf der städtischen Homepage in Form eines Fließtextes vorhanden.

Als letzten Punkt seines Vortrages geht Herr Heinze auf die Behindertenparkplätze ein. Aufgrund fehlender Information mussten diese zuvor mühselig erfasst und dokumentiert werden. Herr Heinze bedauert die mangelnde Darstellung der privaten und geschäftlichen Behindertenparkplätze da diese nicht mitteilungspflichtig sind. Die Behindertenparkplätze, sind im Geoportal ebenfalls mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.

Flyer zum Thema Geoportal wurden für die Beiratsmitglieder ausgelegt; die Präsentation ist in der Anlage beigefügt. Herr Heinze bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet sich.

6. Entsendung eines ordentlichen Mitglieds in den Inklusionsbeirat *0166/2018*

Herr Bihn gratuliert Herrn Bülent Aydinlioglu zur Wahl des Vorsitzenden des Blinden - und Sehbehindertenvereins Bergisch Gladbach.

Infolgedessen wird er als ordentliches Mitglied des Inklusionsbeirates vorgeschlagen, da das bisherige ordentliche Mitglied des Blinden – und Sehbehindertenvereins, Herr Hans Joachim Odenthal aus persönlichen Gründen auf die weitere Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat verzichtet.

Anschließend fasst der Inklusionsbeirat folgenden Beschluss (einstimmig):

Der Beschlussvorlage, Herrn Bülent Aydinlioglu als ordentliches Mitglied für sehbehinderte Menschen in den Inklusionsbeirat aufzunehmen, wird zugestimmt.

Die Beschlussvorlage wird an die zuständigen Gremien (ASWDG und Rat) zur Beschlussfassung weitergeleitet.

7. Aktionsplan Inklusion 2018 – 2022 *0164/2018*

Herr Bihn stellt die überarbeitete Version des „Aktionsplan Inklusion 2018-2022“ vor. Die Vorgeschichte hierzu ist allseits bekannt. Er teilt mit, dass die sachdienlichen Hinweise aus den Stellungnahmen der Verwaltungsfachbereiche in die ursprüngliche Fassung vom 07.11.2017 eingearbeitet wurden. Redaktionelle Änderungen wurden auf folgenden Seiten vorgenommen: Seite 1, S. 3, S. 4, S. 5, S. 6, S. 7, S. 8, S. 12, S. 16, S. 17, S. 20, S. 24, S. 25, S. 26. Eine entsprechende Synopse zur besseren Nachvollziehbarkeit ist der Niederschrift beigefügt.

Herr Thomas Herres weist auf eine aus seiner Sicht fehlerhafte Formulierung auf Seite 3 hin. Dort heißt es: „...und die Lautsprachunterstützung Gebärden für Menschen mit geistiger Behinderung...“. Frau Angelika Nelles Rehbach macht den Vorschlag, dies durch „...Gebärden für Menschen mit einer Mehrfachbehinderung...“ zu ersetzen. Herr Bihn vermerkt dies; nach Prüfung wurde die ursprüngliche Formulierung beibehalten.

Herr Bihn betont, dass durch die Überarbeitung des Aktionsplanes keine strukturellen bzw. inhaltlichen Änderungen im Sinne des Inklusionsbeirates erfolgt sind. Da der Aktionsplan Inklusion in viele Bereiche der Verwaltung greift, wird der Aktionsplan in fünf weiteren Ausschüssen zu beraten sein, um letztlich am 10.07.2018 durch den Rat genehmigt zu werden. Er appelliert an die Anwesenheit der vertretenden Beiratsmitglieder in den Ausschüssen, um auftretende Fragen abwickeln zu können.

Frau Koshofer lobt die Zustimmung der Verwaltung zum Aktionsplan und äußert ihre Zweifel, an der Umsetzung aller im Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen aufgrund mangelnden Budgets und schlägt eine Prioritätenliste vor. Herr Schmitz teilt mit, dass für die Umsetzung der Maßnahmen im

Rahmen des Aktionsplans auch ein jährlicher Haushaltsansatz, ab dem laufenden Haushaltsjahr, von 50.000€ vorhanden ist.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig):

Dem Inhalt des Aktionsplans Inklusion 2018-2022 wird zugestimmt. Er wird an die Gremien (Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 21.06.2018, Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Mann und Frau am 26.06.2018, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 27.06.2018, Jugendhilfeausschuss am 28.06.2018, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 04.07.2018 sowie Rat am 10.07.2018) zur Beschlussfassung weitergeleitet.

8. Veranstaltungen 2018 mit Beteiligung des Inklusionsbeirates **0167/2018**

Herr Bihn erkundigt sich bei den Beiratsmitgliedern nach dem Interesse an der Beteiligung des Inklusionsfestivals des Kreises am 09.06.2018.

Auf die Frage von Herr Jürgen Münsterteicher bestätigt Herr Peter Lücking, dass die Anmeldefrist für einen Stand bereits abgelaufen ist. Somit wird der Inklusionsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach auf dieser Veranstaltung nicht vertreten sein. Herr Bihn versichert, dass der Inklusionsbeirat hingegen auf dem Stadt- und Kulturfest am 08.-09. September 2018 präsent sein wird, hier wird der Rheinisch-Bergischen Kreis Materialien wie Simulationsmaterialien für praktische Erfahrungen zur Verfügung stellen. Herr Münsterteicher appelliert an die Hilfsbereitschaft und Beteiligung der Beiratsmitglieder. Herr Holger Thien erklärt sich bereit, am Samstag den 08.09.2018, solange es ihm möglich ist, sich am Stand des Inklusionsbeirates einzubringen. Herr Münsterteicher bietet seine Hilfe für den Aufbau des Standes an.

Herr Bihn weist nochmals auf die Notwendigkeit des Engagements der Beiratsmitglieder hin und kündigt eine offizielle Abfrage an.

Herr Bihn sieht eine Teilnahme des Inklusionsbeirates an der Seniorenkulturwoche als äußerst problematisch an, zumal diese auch, so Herr Thien, zeitgleich mit dem Stadt- und Kulturfest stattfindet. Herr Thien schlägt eine Kooperation mit dem Seniorenbeirat vor. Eine offizielle Abstimmung soll es in der nächsten Beiratssitzung am 11.07.2018 geben. Herr Bihn stimmt dem zu.

Herr Schmitz informiert über die vierte Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach am Rollatortag NRW am 19.09.2018. Veranstaltungsort ist dieses Jahr der „Platz der Partnerstädte“ vor dem Busbahnhof. Gespräche mit begleitenden Vereinen beginnen in Kürze. Er äußert den Wunsch der Beteiligung des Inklusionsbeirates. Frau Ali bietet sich an, die Bereitschaft einer Teilnahme der Rheuma-Liga für den Rollatortag NRW abzufragen. Herr Bihn nimmt dieses Angebot dankend an. Herr Bihn teilt mit, dass bereits vereinbart wurde, dass der Inklusionsbetrieb „Handwerk“ der Kette gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach, wie schon im Vorjahr, bei den bergischen Bautagen (06./07. Oktober) vertreten sein wird. Er hofft, damit die Präsenz und Akzeptanz des Inklusionsbeirates verstärken zu können.

9. Berichte aus den Gremien

9.1. Ausschüsse des Rates

Herr Thien berichtet im Rahmen der Stadtentwicklung über den Zwischenstand der Bauarbeiten des Rathauses am Konrad-Adenauer-Platz. Er teilt mit, dass die Rohbauarbeiten zwischenzeitlich abgeschlossen sind, sodass in Kürze mit dem weiteren Ausbau begonnen werden kann. Ein vorläufiger Fertigstellungstermin wurde auf Ende August festgelegt. Herr Thien kündigt eine Feier anlässlich der Fertigstellung des Objektes an, da der Aufzug vom Inklusionsbeirat mit 300.000€ mitfinanziert wurde. Er lobt den Einsatz und das Mitwirken von Bürgermeister Lutz Urbach.

Weiterhin informiert er darüber, dass im Juni 2018 eine Begutachtung des Rathauses Bensberg gemeinsam mit Herrn Stabenow vereinbart wurde. Es geht vorrangig um die Türbreite der sanitären Einrichtung für Menschen mit Behinderung sowie die Zugänglichkeit der Halbetagen. Herr Bihn berichtet, dass momentan sowohl im Ausschuss für Stadtentwicklung/Planung als auch im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr einige Baumaßnahmen durch die Gremien laufen, in denen die Priorität der Barrierefreiheit verdeutlicht werden muss. Er teilt mit, dass ihm eine Einbeziehung in Gespräche bezüglich geplanter Baumaßnahmen seitens der Stadtverwaltung zugesichert wurde. Infolgedessen wird er erneut auf die Einhaltung Barrierefreiheit hinweisen. Frau Monika Irlenbusch wird im Projektausschuss für das neue Stadthaus vertreten sein, um die Interessen der Menschen mit Behinderung einzubringen. Gespräche hinsichtlich der Barrierefreiheit wurden mit der Stadtverwaltung vereinbart. Er weist darauf hin, dass ein Einhaken des Inklusionsbeirates zu diesem Thema dringend erforderlich ist. Weitere Berichte aus den Ausschüssen gab es nicht.

9.2. Seniorenbeirat

Herr Ludwig Wenzel berichtet, dass in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates im März 2018, Frau Herzog als Leiterin des Seniorenbüros das Programm für die Seniorenkulturwoche vorgestellt hat. Die Seniorenkulturwoche wird vom Seniorenbüro organisiert. Darüber hinaus äußert Herr Wenzel im Namen des Seniorenbeirates seine Verwunderung über die Akzeptanz des Inklusionsbeirates bezüglich der Eröffnung der Fußgängerzone für Fahrradfahrer. Der Seniorenbeirat hingegen hatte sich einstimmig dagegen ausgesprochen. Als Anregung äußerte er außerdem den Wunsch, mehr Bänke an Straßen aufzustellen.

9.3. Integrationsrat

Kein Bericht, da dieser nicht vertreten war.

10. Berichte aus den Arbeitsgruppen

10.1. Stadtteilbegehung

Kein Bericht.

10.2. Kinder und Jugend

Frau Martina Drabner berichtet, dass die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend zurzeit nicht stattfindet. Sie teilt mit, dass die katholische Jugendagentur im Rahmen des Projektes „InBeCo“ (InklusionBeratungCoaching) Beratung für Kinder und Jugendliche anbietet. Sie weist außerdem darauf hin, dass dort Inklusionshelfer ausgebildet werden, um Kinder und Jugendliche mit Behinderung, insbesondere bei Freizeitaktivitäten begleiten zu können.

10.3. ÖPNV und Verkehr

Herr Bihn berichtet, dass die Arbeitsgruppe ÖPNV und Verkehr nicht getagt hat. Dennoch ist er im Rahmen dieser aktiv gewesen ist. Gemeinsam mit Frau Ali wurde, wie schon im TOP 4 erwähnt, ein Termin beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg wahrgenommen. Darüber hinaus berichtet er von der Präsentation der Infomesse S11 und lobt die Anwesenheit einiger Beiratsmitglieder.

11. Anträge der Beiratsmitglieder

Es liegen keine Anträge der Beiratsmitglieder vor.

12. Anfragen der Beiratsmitglieder

Herr Bihn teilt mit, dass die Antwort der Stadtverwaltung auf die Anfrage bezüglich des Schneeräumens von Herr Wenzel, aus der letzten Beiratssitzung eingegangen ist. Diese wird als Anhang des Protokolls an die Beiratsmitglieder versendet.

Herr Wolfgang Göbels erkundigt sich nach dem Zwischenstand der Niveauangleichung der Bushaltestellen. Herr Bihn kann diesbezüglich noch kein Fortschritt zu verkünden. Die Bewilligung des Nahverkehr Rheinlands aus dem Jahre 2016, für den barrierefreien Ausbau von fünf Bushaltestellen wurde seitens der Stadtverwaltung noch nicht umgesetzt. Ein Bearbeitungsbeginn wurde für das laufende Jahr 2018 zugesagt. Für den Ausbau weiterer Haltestellen wird in der Arbeitsgruppe ÖPNV und Verkehr eine Prioritätenliste erarbeitet. Herr Schmitz erklärt, dass ein personeller Engpass im Fachbereich Umwelt und Technik zum Bearbeitungsverzug führte. Der Ausbau der Haltestellen: - Kreishaus/ - Siebenmorgen/ - Margaretenhöhe/ - Peter-Walterscheid-Straße befände sich in den Vorbereitungen.

Frau Ali merkt an, dass der Ausbau der Haltestelle Altenwohnheim/ Mediterana, aufgrund des Altenwohnheims zu empfehlen ist. Herr Bihn weist darauf hin, dass diese Haltestelle in der Arbeitsgruppe ÖPNV und Verkehr berücksichtigt wird.

Herr Aydinlioglu machte den Vorschlag, das neue Stadthaus mit einer barrierefreien Kegelbahn zu versehen. Er ist der Meinung, dass es im Stadtgebiet keine barrierefreien Kegelbahnen gibt. Herr Schmitz äußert daraufhin seine Bedenken, da ein politischer Kostendeckel festgesetzt wurde und der Bauwettbewerb zeitnah beginnt. Herr Thien berichtet von mindestens einer barrierefreien Kegelbahn im Stadtgebiet („Grenzklausur“ in Hand), welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist. Herr Bihn wird diese Anregung prüfen.

Herr Bihn bedankt sich und erklärt die Sitzung um 18:26 Uhr für geschlossen.

Gez. Friedhelm Bihn
1. Vorsitzender Inklusionsbeirat

Gez. Monika Irlenbusch
Schriftführerin